



Evangelische  
Kirchengemeinde  
Brebach-Fechingen-Bliesransbach



# GEMEINDEFORUM

Juni - August 2020    AUSGABE 3 2020





#DigitaleWelt

# APP AUF'S SOFA

Kontostand gecheckt und Rechnung für neue Schuhe überwiesen. ✓  
Mit den digitalen Tools der VVB auf der Couch zum Finanzexperten  
werden. Wunderbare neue Welt. Genau mein Ding. Genau meine VVB.

## ANGEDACHT

Liebe Gemeinde,

die letzten Wochen sind sehr eigenartig. Niemand weiß genau, wie das weitergeht. Man weiß auch nicht immer, wie man sich verhalten, was man glauben, was tun oder lassen soll. Und die Arbeits- und überhaupt Lebensabläufe haben sich für sehr viele sehr verändert. In einigen Emails, die ich in der letzten Zeit geschrieben habe, ist das auch immer wieder angesprochen worden.

Ich zitiere daraus. Aus den Ausführungen wird ersichtlich, was in den vergangenen Wochen in unserer Gemeinde alles geschehen ist. Und das ist nicht wenig.

### **AUSZÜGE AUS EMAILS, DIE EINEN EINBLICK IN DAS GEMEINDELEBEN GEBEN**

Du willst von mir wissen, wie mein Tagesablauf zur Zeit ist.

Ich arbeite weiterhin gerne. Es ist nur fast alles vollkommen anders. Mein Arbeitsplatz ist weniger vor Ort, bei Leuten im Krankenhaus, in Seniorenhäusern, Geburtstagsfeiern oder Veranstaltungen in der Gemeinde. Mein Arbeitsplatz ist zu etwa 75 % das Zimmer, in dem ich jetzt auch sitze und schreibe. Und Schreiben hat einen viel größeren Stellenwert als vorher. Gerhard Groß, der die Internetseite der Kirchengemeinde pflegt, bekommt das in besonderer Weise zu spüren. Immer wieder neue Berichte, Ergänzungen. Die Konfi-Seite lag längere Zeit brach. Jetzt gewinnt sie Gestalt. Es war nicht einfach, KU, Konfirmandenfreizeit und dann auch noch die Konfirmation abzusagen. Ich hoffe sehr, dass wir noch in diesem Jahr die Feier nachholen. Es gab auch sehr traurige Momente zuletzt, da merke ich, wie mir die Hände doch gebunden sind. Persönliche

Begegnungen können durch kein elektronisches Medium ersetzt werden.

Trotzdem, wir gehen nicht dran vorbei. Wir gehen auch zukünftig nicht dran vorbei, werden vielleicht das eine oder andere viel bewusster in unseren Arbeitsalltag einbinden. Vielleicht erscheinen meine Gottesdienst-Impulse für den jeweiligen Gottesdienst des Kirchenjahres auch zukünftig im Internet. Auch anderes wird es eventuell weiter geben. Etwa in der Art unseres Hausgottesdienstes, den wir jeden Sonntag von 10:00 bis 10:10 Uhr feiern. Jeder bei sich zuhause, außer einem, der in der Kirche sitzt und dort nach derselben Liturgie den "gemeinsamen" Gottesdienst feiert. 10 Minuten, während die Glocken in Brebach, Fechingen und Bliesransbach läuten. Warum sollen wir nicht jeden Gottesdienst zukünftig mit Glockenläuten beginnen für alle diejenigen, denen der Besuch in der Kirche verunmöglicht ist, die aber gerne dazugehören möchten. Zehn Minuten zu Beginn nach einem festen Ablauf.

Oder die virtuellen Konferenzen. Warum nicht den einen oder anderen unaufschiebbaren Beschluss zukünftig auf diesem schnellen Weg fassen? Oder die Kinderkirche-Seite. Könnte man doch auch in der Zeit weiterführen, in der die Kinderkirche nicht stattfindet.

Was mache ich noch? Ich beantworte viele Emails, so wie Deine heute Abend. Ich habe mir das Gemeindegliederverzeichnis vorgenommen und die Postleitzahl 66130 eingegeben. Jetzt rufe ich bei etlichen Gemeindegliedern an und frage, wie es ihnen geht. Das sind ganz interessante Gespräche, die wir führen. Gespräche, die von wenigen Minuten bis zu einer Stunde oder sogar länger dauern. Weil es viel zu besprechen gibt. Man kommt ja nicht raus.

Ich habe mir auch die Geburtstagsliste vorgenommen. Sonst besuche ich nur die Geburtstagskinder ab 80 Jahren. Jetzt

schreibe ich allen ab 70 eine Karte. Unsere Gottesdienstliturgie für die Hausgottesdienste lege ich bei.

Mit dem BürgerInnenzentrum Brebach sind wir in Kontakt, wie vorher auch. Zur Zeit konzentrieren wir uns auf die nachbarschaftliche Hilfe. Mit dem EDEKA-Lebensmittelmarkt ist verabredet, dass Ehrenamtliche von 7-8 Uhr mit einem Begleitschreiben der Kirchengemeinde Lebensmittel für andere einkaufen können. Bezahlt wird über ein Kundenkonto der Kirchengemeinde und abgerechnet wird am Ende des Monats. Bisher allerdings wurde diese Hilfe noch kaum in Anspruch genommen, was ja ein gutes Zeichen ist. Wir werden sehen, wie sich das weiter entwickelt.

Finanziell haben wir auch etwas in die Wege geleitet. Wir überweisen für jede Gottesdienstkollekte 50 Euro. Das ist der durchschnittliche Betrag, den wir bisher bekommen haben.

Ich überlege mir noch und habe das auch schon an anderer Stelle eingebracht, wie wir mit den wirtschaftlichen Folgen umgehen. Welchen Beitrag können wir leisten? Das wird uns auf jeden Fall noch weiter beschäftigen.

Meine Wirtschaftsideen sind sehr einfach, mehr als einfach im Geiste will ich da auch gar nicht sein. Ich gehe von 40 Millionen Arbeitenden in Deutschland aus. Überlege mir, dass für die allermeisten 10 Euro im Monat, das ist ein wenig mehr als 1 Päckchen Zigaretten, kein Problem darstellen. Andere könnten mindestens 20 Euro oder auch mehr entbehren. Das wären schon mal im Monat 400 Millionen Euro, in 10 Monaten 4 Milliarden. Mindestens. Wie gesagt 10 Euro stellen für die allermeisten kein Problem dar. Andere könnten ohne Probleme diese Summe jeweils aufrunden. Ich habe soundso oft das Gefühl, dass unendlich viel Geld zur Verfügung steht. Die Verteilung ist manchmal nicht nachvollziehbar.

Eigentlich wünsche ich mir für die Zukunft auch da ein Umdenken. Und es dürfte dann auch nicht mehr möglich sein, aus solchen Situationen so skrupellos Kapital zu schlagen, Marktwirtschaft hin oder her, immerhin haben wir in der Regel ja auch "sozial" davorstehen. Einen Händler, der seinen Mundschutzmasken-Preis um 3000% steigert, dürfte es dann in dieser sozialen Marktwirtschaft nicht mehr geben. Eigentum verpflichtet nämlich wirklich, so steht's nicht nur im Grundgesetz. Und u.U. wird auch der 3. Punkt dieses 14. Artikels nochmal mehr in Erwägung gezogen. Bei 3000% durchaus bedenkenswert.

Natürlich geht auch der Gemeindealltag in bestimmten Grenzen weiter und zu alledem kommt dann das eine oder andere noch dazu, etwa das tägliche Läuten von 19:30 bis 19:35 Uhr, das ich zusammen mit der katholischen Kirchengemeinde in Bliesransbach übernehme. Da überrasche ich mich immer mit meinem Ansinnen, möglichst Punkt halb acht die eine Glocke unserer kleinen Kirche vor Ort läuten zu lassen, bevor dann die katholischen Glocken dazukommen. Es ist ein wenig wie bei Don Camillo und Peppone, ich weiß nur noch nicht, wer wer ist. Geschäftliches muss natürlich auch sein und eben die eine oder andere Email.

Es freut mich dann immer, wenn ich eine Rückmeldung erhalte. Auch, wenn es eine positive ist, wenn mir jemand schreibt, dass ich etwas ganz Ermutigendes gesagt habe. Etwa, dass für mich Corona als Wort gar nicht negativ besetzt ist. In Neunkirchen gab es immer das Corona-Hochhaus und das Corona-Kino. Ein ganz beliebter Ort für viele. Meine Schwiegermutter hatte übrigens direkt dieselbe Assoziation.

Die Arbeit hat sich gewandelt, einiges ist ganz neu Und vom vielen Schreiben und Telefonieren kann man "Muskelkater" in den Fingern und im Ohr bekommen. Abends bin ich oft

geschaffter als sonst. Weil eben alles so anders ist. Nichts anderes höre ich von den übrigen Mitarbeitenden unserer Kirchengemeinde. Auch da haben sich ganz neue Arbeitsabläufe ergeben, es werden Dinge aufgearbeitet, die sonst nicht wahrgenommen werden oder liegenbleiben.

Die Zeichen stehen auf Veränderung. An ganz vielen Stellen. Vielleicht erleben wir einen Paradigmenwechsel, der durchaus etwas sehr Positives haben kann. Weltweit. In dem Zusammenhang wünsche ich mir auch, dass die Menschen in einigen Ländern, die zum ersten Mal einen Himmel gesehen haben, von der Schönheit dieser Welt so überwältigt werden, dass sie das auch für die Zukunft einfordern.

Alles Utopie? Wenn ja, dann ist das umgekehrte Denken noch viel utopischer, weil es uns nur immer weiter an unsere Grenzen führt. Zu 3000%.

Also bin ich weiterhin utopisch und greife dann auch gerne das Motto der Fastenaktion diesen Jahres auf: 7 Wochen ohne Pessimismus. Und orientiere mich an Paulus, wenn der schreibt: "... die Griechen suchen nach Weisheit. Wir aber verkünden den Menschen, dass Christus, der von Gott erwählte Retter, am Kreuz sterben musste. Für die Griechen blanker Unsinn. Und dennoch erfahren alle, die von Gott berufen sind, gerade in diesem gekreuzigten Christus Gottes Kraft und Gottes Weisheit. Was Gott getan hat, übersteigt alle menschliche Weisheit, auch wenn es unsinnig erscheint; und was bei ihm wie Schwäche aussieht, übertrifft alle menschliche Stärke."

Dieses Denken darf in meinem ganzen Leben Besitz von mir ergreifen, da bin ich gerne ein Narr, wie Paulus es in seinem 2. Brief an dieselbe Gemeinde in Korinth immer wieder sagt.

Seid ganz lieb begrüßt

*Wir sind ein traditioneller Familien-Handwerksbetrieb seit  
1925*

*Wir produzieren alles selbst und in Handarbeit*

Hauptgeschäft: Fechingen Provinzialstrasse 58  
Tel. 05893-2507

Filialen:            Ensheim            Hauptstrasse 19  
                      Gersweiler        Hauptstrasse 71  
                      Sulzbach            Sulzbachstr. 72

**Bäckerei  
Konditorei**



**Adam**

[www.baeckerei-adam.de](http://www.baeckerei-adam.de)

## DER "TEMPEL GOTTES" IST IN GEFAHR

Seit einigen Wochen grassiert in vielen Ländern der Erde eine Art Grippewelle, die sich von einem zunächst unbekanntem Erreger über China und den gesamten Erdball verbreitet hat. Noch gibt es kein Gegenmittel zur Eindämmung dieser plötzlichen Pandemie.

"Corona" treibt die Menschen in Angst und Schrecken. Ist es eine Reaktion unserer Erde auf die Umweltsünden vergangener Jahre? Oder sind wir wie lange vorher im Mittelalter von Pest und Cholera bedroht?

Die so plötzlich vielen Sterbenden lassen durchaus einen Vergleich zu. Doch Gott hat dies alles nicht gewollt, eher schon sein Gegenspieler. Kaum ein Land wurde verschont.

Es ist bewundernswert, was von Ärzten und Ärztinnen, Helferinnen und Helfern geleistet wird. In der angeordneten

Ausgangssperre gibt es für ältere Personen erhebliche Probleme der Versorgung für alltäglich erforderliche Dinge.

Daher sind auch die angebotenen Hilfen der Diakonie des Bürgerzentrums und einiger Mitbürger gut gemeinte Aktionen.

All dies ist ein erfreulicher Nebeneffekt dieser Notzeit kurz vor dem Osterfest. Auch kleine Gesten von Hilfe sind lobenswert und von christlicher Nächstenliebe bestimmt. Auch dafür danken die selbst hilflos Betroffenen.

Mitunter kann auch ein Telefonat oder eine Mail Mut zum Durchhalten in dieser angespannten Zeit sein.

Liebe Bürgerinnen und Bürger: Haltet Kontakt zueinander und lasst die Schwachen nicht in Notsituationen alleine!

Sie werden es vielfach danken. Jeder Mensch ist ein "Tempel Gottes", den es gilt zu schützen.

Im Korinther-Brief steht: "Wisst Ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid und Gottes Geistkraft in euch wohnt? Gott wird Menschen richten, die Gottes Tempel zerstören, denn der Tempel Gottes ist heilig. Der seid ihr!"

In diesem Sinne wünschen wir uns ein besinnlich friedliches Ostern mit den Feiern zur Auferstehung von Jesus Christus, unserem Herrn und Erlöser in Notzeiten! Hilfe kommt von allen Seiten!

## **RÜCKBLICK**

### **... AUF DEN WELTGEBETSTAG 2020**

30 Frauen und 2 Männer aus der katholischen und der evangelischen Kirchengemeinde Brebach-Fechingen haben am 6. März 2020 in der evangelischen Kirche in Fechingen den

Weltgebetstag gefeiert. Seit Ende des 19. Jahrhunderts laden christliche Frauen eines Landes am ersten Freitag im März zum Weltgebetstag ein. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag für ein ökumenisches Miteinander in der Kirche.

Aus Afrika kam im Jahr 2020 der Weltgebetstag zu uns. „Simbabwe“ ist ein Land mit 16 Amtssprachen, einer ganz besonderen Handwerkskunst und einer beeindruckenden Tier- und Pflanzenwelt. Problematisch sind aber Gewalt und wirtschaftliche Desaster.

Die Wirtschaft Simbabwes liegt am Boden und die Menschen leiden unter dieser Situation. Der diesjährige Weltgebetstag befasste sich mit dem schwierigen Alltag in Simbabwe, insbesondere der Frauen und Mädchen.

„Steh auf und geh!“ (Johannes 5, 8) lautete das Motto der Weltgebetstagsordnung. Wir erfuhren, welche große Bedeutung der Glaube für die Menschen in Simbabwe hat, denn 95% sind Christinnen und Christen. Aus ihrem Glauben schöpfen sie Mut, Kraft, Hoffnung und Zuversicht für die Zukunft. Hoffnung und Zuversicht schenkt ihnen in dieser Zeit auch Dr. Hans Schales mit seinem gesamten Team des Fördervereins „Afrika-Projekt Dr. Schales e.V.“ Besonders haben wir uns über ein Grußwort von Dr. Schales gefreut.

Dr. Schales schrieb folgendes:

„Liebe Frauen der evangelischen Frauenhilfe und Frauenkreis Fechingen und Brebach! Die Frauen und Kinder hatten mir schon in meiner Dudweiler Zeit viel geholfen.

Jetzt in meiner zweiten Heimat - Simbabwe - sind es wieder die Menschen im Saarland, die das Afrikaprojekt und UBUNTU Trust unterstützen.

Die Frauen und Kinder in Simbabwe sind die Lastenträger eines abgewirtschafteten Landes.

Der Weltgebetstag der Frauen war mir, ebenso wie den katholischen Priestern, mit denen ich seit 20 Jahren hier lebe, nicht bekannt.

Vorwiegend Frauen in Krankenhäusern, Schulen: Krankenschwestern, Ärztinnen, Lehrerinnen, Ordensfrauen, die Frauen der Gemeinde sind die Garantinnen, dass junge Mädchen auf dem Lande auch die Chance zur Weiterbildung und auf ein gesundes Leben bekommen.

Der Weltgebetstag der Frauen 2020 in Simbabwe wird helfen, womit auch ich seit 20 Jahren getröstet werde „soon it will be better“ (Bald wird es besser sein).

Dieser Weltgebetstags-Gottesdienst, vor allem die Briefe der Frauen aus Simbabwe an uns, die Gebete und Lieder werden uns noch lange in Erinnerung bleiben

Nach dem Gottesdienst hatten Frauenhilfe und Frauenkreis Fechingen zu Kaffee und selbstgebackenen Kuchen in den Mehrzweckraum unter dem Kindergarten eingeladen.

Herzlichen Dank an alle, die den Gottesdienst mitgefeiert und auch mitgestaltet haben.

### **AUS DEM PRESBYTERIUM**

Am 1. März konnte die Wahl zum Presbyterium noch ohne Probleme durchgeführt werden. Einige Tage später haben auch uns die Beschränkungen der Corona-Pandemie zu neuen Kommunikationsformen über WhatsApp, Email, Handy, Video veranlasst.

Es gab viele Fragen, wie das Gemeindeleben nun gestaltet werden kann. Alle Aktivitäten in unseren Gotteshäusern und im Gemeindezentrum mussten abgesagt und verschoben werden.

Diese Entscheidungen sind uns nicht leicht gefallen, es wurde auch zu einigen Maßnahmen kontrovers diskutiert.

Keine Trauergottesdienste in unseren Kirchen, Taufen, Konfirmationen und vieles mehr müssen nun verschoben werden. Ich verspreche Ihnen, wir werden dies alles zu gegebenem Zeitpunkt nachholen. Ja, auch wir vermissen die Kontakte untereinander und auch mit Ihnen.

Die vorgesehenen Arbeiten an unseren Gebäuden gehen normal weiter, im Gemeindezentrum werden einige Fenster ausgetauscht im Gelben Salon wird die Küche renoviert, in Bliesransbach um die Kirche und an unserem Kindergarten werden die Zäune erneuert.

Zum Schluss möchte ich unserem so plötzlich verstorbenen Presbyterkollegen Volker            gedenken. Ich habe Volker hier in Fechingen bei einer Veranstaltung der Fechinger Musikanten, deren Mitglied er auch war, als einen liebenswerten Menschen kennengelernt. Er ist nun nicht mehr unter uns, dies erfüllt uns alle mit tiefer Trauer. Seiner Familie gilt unsere herzliche Anteilnahme.

Bleiben Sie geduldig, auch diese Zeit wird ein Ende haben. Wir vom Presbyterium wünschen Ihnen Gesundheit und Gottes Segen.

## **DAS PRESBYTERIUM IN CORONAZEITEN**

aus der persönlichen Sicht einer Presbyterin

*(Aus Datenschutzgründen im Internet Namen entfernt)*

ich gehöre seit 2016 unserem

Presbyterium an.

Die Corona-Viren wirbeln alle und alles durcheinander. Das gilt auch für uns Presbyterinnen und Presbyter. Ich gehöre der Fraktion an, die eher zu vorsichtig ist im Umgang mit dem Virus. Zum einen habe ich 45 Jahre als Krankenschwester gearbeitet

und weiß, wie es ist, mit Schutzkleidung und Mundschutz zu arbeiten! Das ist extrem belastend - auch für Patienten, die plötzlich nur noch von „Vermummten“ umgeben sind. Zum anderen gehören mein Mann und auch ich - übrigens 40 Jahre verheiratet und hoffentlich auch noch lange - mit jeweils mehreren Faktoren in unserer Vorgeschichte zur Risikogruppe! Entsprechend diszipliniert und vorsichtig verhalten wir uns auch.

Möglicherweise kann das auch mal mit anderen Meinungen im Presbyterium kollidieren, weil „Wichtigkeiten“ von jedem einzelnen ganz unterschiedlich interpretiert werden können. So kann es auch durchaus sein, dass ich in Zukunft - corona-bedingt - weniger öffentlich wahrzunehmen bin und aus den vorgenannten Gründen vielleicht auch zu manchem eine andere Meinung vertrete. Und dafür bitte ich um Verständnis, die ganze Situation beschäftigt mich sehr. Denn die Verschiedenheit der Menschen, mit allen persönlichen Facetten, spiegelt sich ganz genauso auch in einem Presbyterium wider. Und wir bemühen uns mit aller Kraft, mit all diesen Problemen umzugehen und Lösungen zu finden.

Das ist ganz gewiss nicht einfach und wir alle danken schon jetzt für Ihr Verständnis.



potheke in unserer Gemeinde

## Römer-Apotheke

Sandra Schrader, Apothekerin

Provinzialstraße 77 · 66130 Saarbrücken

Telefon 0 68 93 / 26 99



**HALLO IHR LIEBEN KIKIKI'S... KRAH KRAH KRAH... ÄHM  
KINDERKIRCHENKINDER!**



Ich hoffe, es geht euch allen gut. Wir haben uns soo lange nicht mehr gesehen... ich hoffe, wir erkennen uns noch, wenn wir uns wiedersehen. Ich vermisse euch ganz arg! Ihr mich auch? Naja, zumindest ein bisschen?

In meinem Nest alleine auf dem Baum auf dem Kirchberg ist es ziemlich langweilig ohne euch. Es wäre so toll, wenn der doofe Corona-Virus bald verschwinden würde und wir uns wieder in der Kinderkirche treffen könnten.

Ich fliege zwar ziemlich oft über eure Häuser in Fechingen, Brebach, Güdingen, Bübingen, Eschringen und Bliesransbach, aber ich kann euch ja nicht besuchen. Manche sehe ich dann mal im Garten spielen, mal einen Film im TV schauen, mit euren Eltern spielen, mit Geschwistern streiten, mit Oma und Opa telefonieren... aber schöner wäre es, wenn ihr und wir alle wieder zusammen sein könnten.

Die Zeit wird auch wieder kommen, da bin ich mir ganz sicher. Aber das allerwichtigste ist ja, dass wir gesund bleiben. Nicht wahr?

Ich hoffe, die Post, die ich euch geschickt habe, ist bei allen angekommen und ihr habt euch alle darüber gefreut.

Mir hat es ganz viel Spaß gemacht, euch die Karten zu schreiben, eure Namen darauf zu malen und die Briefumschläge mit den vielen Blättern zu packen.

Ich hab mir auch ganz doll Mühe gegeben und mich selbst gemalt, so dass ihr ein lustiges Ausmalbild von mir habt.

Wenn ihr wollt, bringt ihr das Bild dann zur Kinderkirche mit und dann schauen wir uns alle gemeinsam eure Jakob-Kunstwerke an.

Ich und die anderen wissen zwar noch nicht, wann es weitergeht, aber ich weiß, dass Josef, Helmut, Doro, Maximilian und Silke euch sofort informieren, sobald ein Termin feststeht.

Also, ihr Lieben, passt auf euch auf und bleibt gesund!

Ganz liebe und rabenstarke Grüße

Euer Jakob

(Jaaaa, auch die 5 Großen schicken euch liebe Grüße!!!)

## Wichtige Adressen

Pfarrer	Gemeindeamt
Josef Ladislav JIRASEK Tel. 06805 22171 Handy 0151 54749452 Email: jirasek@web.de	Annabell MARTIN Jakobstr. 16 Tel. 0681 872596 Fax 0681 8739368 Email: brebach- fechingen@ekir.de Öffnungszeiten: Di., Mi. von 9.00 bis 11.00 Uhr, Do. von 13.00-15 Uhr
Küster Brebach	
Waldemar POGODSKI Jakobstr. 12 Tel. 0681 8739425	
Küsterin Fechingen	Sozialstation
Elfriede KREUTZ Schulst. 28 Tel. 06893 3127	Zentrale Kleinblittersdorf 66130 Güdingen Saargemünder Str. 159a Tel. 0681 87610755
Kindergartenleitung	
Heike BENEKAM Am Kirchberg 12 Tel. 06893 3933	
Bankverbindung	BürgerInnenzentrum
Vereinigte Volksbank eG IBAN: DE92 5909 2000 3666 0200 05 BIC: GENODE51SB2	Gemeinwesenarbeit Saarbrücker Str. 62 Tel. 0681 87764 0681 9508329 Email: bzb@quarternet.de
Internetseite der Gemeinde	
<a href="http://www.ev-brebach-fechingen.de">www.ev-brebach-fechingen.de</a>	

### IMPRESSUM

**Herausgeber Gemeindeforum:** Ev. Kirchengemeinde Brebach-Fechingen

**Redaktion und Gestaltung:** J. Jirasek,

*(Aus Datenschutzgründen im Internet Namen entfernt)*

**Redaktionelle An- bzw. Rückfragen:** Gemeindebüro Annabell Martin,  
Tel. 0681 8725 96

**Produktion:** COD **V.i.S.d.P.:** Josef Ladislav Jirasek

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:** 31.07.2020

## GOTTESDIENSTE IN UNSERER KIRCHENGEMEINDE BREBACH-FECHINGEN/BLIESRANSBACH

Ab 21. Juni soll es wieder Gottesdienste geben. Allerdings nur unter bestimmten Sicherheitsauflagen: Begrenzte Besucherzahl, Sicherheitsabstände, Hygienemaßnahmen bis hin zu Mundschutz aller Beteiligten, kein Gesang. Zu den Gottesdiensten müssen sich die Teilnehmer\*innen im Gemeindebüro bei Frau Martin 0681 872596 oder per Email: [brebach-fechingen@ekir.de](mailto:brebach-fechingen@ekir.de) anmelden. Die Liste der Teilnehmenden mit Namen und Telefonnummer wird 4 Wochen in einem verschlossenen Umschlag und in einem verschließbaren Schrank aufbewahrt. Sie dient zur Aufdeckung von Infektionsketten.

Das Presbyterium hat beschlossen, dem Ernst der Lage Rechnung zu tragen. Wir möchten niemandem Anlass geben, vorsichtiges Verhalten an einer Stelle aufzugeben, es soll niemand gefährdet werden. Unsere sonstigen gottesdienstlichen Angebote bleiben bestehen: wenn wir täglich um 19.30 Uhr läuten und eine Kerze aufstellen, sind wir mit vielen, auch muslimischen und jüdischen Menschen im Gebet vereint. Sonntags feiern wir vorerst unsere Hausgottesdienste nach der Liturgie, die in diesem Gemeindebrief nachzulesen ist und in Geschäften ausgelegt wird. Auf unserer Internetseite sind für jeden Sonntag Gottesdienst-Impulse eingestellt und wir laden ausdrücklich zu den Rundfunkgottesdiensten ein.

Der erste Gottesdienst am 21. Juni wird nach Möglichkeit im Freien stattfinden, auf dem Erich-Buschle-Platz vor dem Gemeindezentrum in Brebach. Wo die darauf folgenden Gottesdienste stattfinden, entnehmen Sie bitte den Aushängen und den Mitteilungen in der Presse.

Wir hoffen sehr auf Ihr Verständnis für unser vorsichtiges Vorgehen.

			
<b>So., 21.06.</b>	<b>10 Uhr Erich-Buschle-Platz</b>		
<b>So., 28.06.</b>	<b>10 Uhr</b>		
<b>So., 5.07.</b>	<b>10 Uhr</b>		
<b>So., 12.07.</b>	<b>10 Uhr</b> Prädikantin Ute Decker		
<b>So., 19.07.</b>	<b>10 Uhr</b> Prädikantenanwärter Jens Ammer		
<b>So., 26.07.</b>	<b>10 Uhr</b> Presbyterium, <i>(Aus Datenschutzgründen Name entfernt)</i>		
<b>So., 02.08.</b>	<b>10 Uhr</b> Prädikantin Ute Decker		
<b>Sa., 08.08.</b>		<b>10 Uhr</b>	<b>18 Uhr</b>
<b>So., 09.08.</b>		mit Taufen geplant	mit Taufe geplant
<b>So., 16.08.</b>	<b>10 Uhr</b>		
<b>So., 23.08.</b>		<b>10 Uhr</b>	
<b>So., 30.08.</b>			<b>10 Uhr</b>
<b>Sa., 05.09.</b>	<b>10 Uhr</b>		

**ERFAHRUNGEN IN CORONA-ZEITEN**

Wir sind eine 6-köpfige Familie mit 4 Kindern in unterschiedlichem Alter. „Corona was ist das?“, fragt mich mein 3-jähriger Sohn, „warum darf ich nicht in den Kindergarten?“

„Scheiß-Corona!“, sagt mein 12 jähriger Sohn, der von heute auf morgen nicht mehr zur Schule darf und seine Freunde nicht mehr sehen darf, um eine Runde zu kicken. „Ich habe Angst vor Corona, Mama“, sagt meine 11-jährige Tochter, die Angst hat, weil ihre Uroma und Oma asthmakrank sind und auch durch ihr Alter zur Risikogruppe gehören. „Mama, warum werden wir so schräg angeschaut beim Kaufen?“, fragt mein 9 jähriger Sohn. Das ist ein Bruchteil der Fragen, die uns Eltern täglich von unseren Kindern gestellt werden, die zum Teil nicht mal verstehen, was los ist, denen von heute auf morgen alles genommen wurde, was für ihre Entwicklung und ihr Sozialverhalten wichtig ist. Corona ist keine leichte Zeit für jeden einzelnen, tägliche Nachrichten über schlimme Ereignisse prägen uns als Familie, aber wir machen das Beste daraus. Die schwierige Zeit lehrt uns, uns gegenseitig wieder mehr zu schätzen, uns gegenseitig zu helfen und die Freiheit, die wir Stück für Stück wieder zurückbekommen, zu genießen.

*(Eine Mutter, Name aus Datenschutzgründen im Internet Namen entfernt)*

Als es hieß, die Schule macht zu, habe ich mich gefreut, länger wach bleiben, länger schlafen zu dürfen, aber jetzt, nach so langer Zeit, vermisse ich meine Freunde, Klassenkameraden und meine Lehrer. Wir durften auf einmal nicht mehr auf den Spielplatz und alles war zu. Oma ist oft traurig am Telefon, weil sie so alleine ist, und das macht mich auch traurig, ich darf sie nicht mal besuchen.

Ich hoffe, dass bald alles so wird, wie es war.

*(Eine Katchumi, Name aus Datenschutzgründen im Internet Namen entfernt)*

Die vergangenen Monate in der Corona-Krise waren für mich von zwiespältigen Gefühlen geprägt. Auf der einen Seite war die Angst. Was passiert mit uns? Wie kann ich meine Kinder und pflegebedürftigen Eltern schützen? Wie geht es finanziell weiter? Das alles verursachte eine große Unsicherheit. Doch mittlerweile gehört Corona zum Alltag, die Hygienevorschriften sind zur Routine geworden. Wir werden noch lange mit diesem Virus leben müssen und das Beste daraus machen. Auf der anderen Seite war da plötzlich ganz viel Zeit für die Familie. Homeschooling lief bei uns zum Glück problemlos. Im Gegenteil, mein Sohn hat von der 1:1 Betreuung profitiert. Wir haben als Familie zusammen gespielt und Spaß gehabt. Wir haben gemeinsam im Garten gearbeitet, wir haben Steine bemalt und beim Spaziergang ausgelegt (#Saarsteine). Irgendwie ist die Familie näher zusammengerückt und man hat auch ein anderes Bewusstsein für die kleinen Dinge entwickelt. Deshalb nehme ich persönlich aus dieser Corona Krise auch wirklich positive Erfahrungen mit.

*(Eine Mutter, Name aus Datenschutzgründen im Internet Namen entfernt)*

Für mich war die Coronazeit eigentlich nicht schlimm. Am Anfang hatte ich etwas Angst, aber jetzt geht es. Ich halte mich an die Hygienevorschriften und finde es ganz lustig, eine Maske zu tragen. Doof finde ich, dass ich meine Freunde nicht treffen darf. Aber wir haben viel telefoniert und auch mal online gespielt. Auch die Gruppenarbeiten beim Homeschooling haben wir zusammen am Telefon gemacht. Ich habe jeden Tag für die Schule gearbeitet und meine Mama konnte mir viel erklären. Das war echt ok. Ich hatte ganz viel Zeit für meinen Hund, zum Kuscheln, zum Spielen und zum Gassi gehen. Für mich ist mein Hündin ein Gewinner in dieser Coronazeit, weil sie nie alleine war und ich super viel Zeit mit ihr verbringen konnte.

*(Ein Katchumi, Name aus Datenschutzgründen im Internet Namen entfernt)*

(Name entfernt) zeichnet verantwortlich für den Meditationsweg zum Thema Gleichnisse, der bis November Jung und Alt einlädt. Weitere Veranstaltungen folgen.

# FAHRSCHULE

Dorothee Heuke  
Frank Risch-Heuke

# HEUKE

Hohlweg 23  
66130 Brebach-Fechingen

Telefon 0 68 93 / 16 27  
Telefax 0 68 93 / 65 97  
Mobil 01 70 / 486 31 35

Bühlerstraße 163  
66130 Saarbrücken-Güdingen

Mobil 01 71 / 419 54 02  
[www.Fahrschule-Heuke.de](http://www.Fahrschule-Heuke.de)

**BAUER**  
  
**PARTYSERVICE**

★ **Sie planen ein Fest?**

Wir beraten Sie gerne bei der Planung Ihrer Speisen zu allen Anlässen!

PARTYSERVICE BAUER | Inh.: Ralf Bauer

Fabrikstraße 17 | 66131 Ensheim | Tel.: 0 68 93/45 78 | Mobil: 01 52/09 27 82 76  
E-Mail: [Bauer-Partyservice@t-online.de](mailto:Bauer-Partyservice@t-online.de) | [www.ralfbauer-party-service.de](http://www.ralfbauer-party-service.de)

**SEELSORGE WIE BISHER UND AUCH AUF UNTERSCHIEDLICHEN WEGEN**

Über Telefon: 06805 - 22171

Über Handy: 0151 - 54749452

Über Email: [josef.jirasek@ekir.de](mailto:josef.jirasek@ekir.de)

**DAS JUGOTEAM STELLT SICH VOR**

*(Aus Datenschutzgründen keine Veröffentlichung über das Internet. Nähere Informationen erhalten Sie über die Druckausgabe des Gemeindeforums.)*

*(Aus Datenschutzgründen keine Veröffentlichung über das Internet. Nähere Informationen erhalten Sie über die Druckausgabe des Gemeindeforums.)*

*Gott hat uns aus der Tiefe seines Herzens für eine Weile ins Leben gerufen und nimmt uns danach wieder in seinen ewigen Schoß zurück. Psalm 18,20*

Die evangelische Kirchengemeinde Brebach-Fechingen trauert um ihr Presbyteriumsmitglied

## **Volker**

*(Aus Datenschutzgründen keine Veröffentlichung über das Internet.)*

In unseren Gedanken und mit unseren Gebeten sind wir bei seiner Familie.

*Das Presbyterium der Kirchengemeinde*

Brebach-Fechingen im Mai 2020

Rainer  
**BLASIUS**  
BEERDIGUNGS  
INSTITUT  **Fachgeprüfter Bestatter**

**Preiswert und Kompetent | Telefon 0681-814480**

**Bestattungen aller Art | Saarlandweit | Bestattungsvorsorge**  
In der Helmerswies 5 | 66121 Saarbrücken-Schafbrücke

**SEELSORGE WIE BISHER UND AUCH AUF UNTERSCHIEDLICHEN WEGEN**

Über Telefon: 06805 - 22171

Über Handy: 0151 - 54749452

Über Email: josef.jirasek@ekir.de

Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Geburtsdaten nicht einverstanden sind.

**HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM GEBURTSTAG  
DEN JUNI-GEBURTSTAGSKINDERN**

*(Aus Datenschutzgründen keine Veröffentlichung über das Internet.)*

Sie möchten, wenn die Veranstaltungen  
wieder stattfinden, gerne



Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie mit der Veröffentlichung Ihrer  
Geburtsdaten nicht einverstanden sind.

**HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM GEBURTSTAG  
DEN JULI-GEBURTSTAGSKINDERN**

*(Aus Datenschutzgründen keine Veröffentlichung über das Internet.)*

**Wann unsere nächste  
Gemeindegeburtstagsfeier stattfindet, geben wir  
rechtzeitig bekannt.**

Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie mit der Veröffentlichung Ihrer  
Geburtsdaten nicht einverstanden sind.

**HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM GEBURTSTAG  
DEN AUGUST-GEBURTSTAGSKINDERN**

*(Aus Datenschutzgründen keine Veröffentlichung über das Internet.)*



## VERSTORBEN SIND

*(Aus Datenschutzgründen keine Veröffentlichung  
über das Internet.)*




**Becker-Werling**  
Bestattungsunternehmen in 3. Generation

Ihr zertifiziertes Unternehmen für:

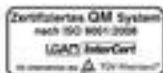
- Fachberatung in allen Bestattungsfragen
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Überführungen
- Bestattungsvorsorge

66130 Saarbrücken-Güdingen  
Fechinger Straße 35

Inhaberin: Christina Werling

**Telefon: 0681 87 00 00**

24 Stunden Notfalldienst



Mitglied im Bestatterverband Saarland e.V.  
Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG  
Kuratorium Deutsche Bestattungs-Kultur  
Feuerbestattungsverein



*(Aus Datenschutzgründen keine Veröffentlichung der Kontaktpersonen über das Internet. Nähere Informationen erhalten Sie über die Druckausgabe.)*

## ...für moderne Heiztechnik & Sanitär

- Heizungsbau
- Solartechnik
- Kaminsanierung
- Sanitäre Anlagen
- Regenwasseranlagen



**freidinger**  
Heizung • Sanitär

GmbH

Hauptstr. 1c  
66130 Saarbrücken-Eschringen  
Telefon: (06893) 21 06

Fax: (06893) 66 08  
E-Mail: [info@freidingermbh.de](mailto:info@freidingermbh.de)  
[www.freidingermbh.de](http://www.freidingermbh.de)

**GEMEINDELEBEN (Sobald Corona  
die Veranstaltungen wieder zulässt)**

<b>Frauen</b>	<b>Frauen und Männer</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Frauenhilfe Fechingen mittwochs, 14-tägig, 15 Uhr Mehrzweckraum (MZR) unter dem Kindergarten</li>   <li>• Frauenkreis Fechingen montags, 14-tägig, 15 Uhr MZR</li>   <li>• Frauentreff Brebach I.d.R. am 3. Montag im Monat</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeindegaststube jeden 1. Sonntag im Monat 14.30 Uhr, MZR</li>   <li>• Spielkreis donnerstags, 14-tägig, 15 Uhr, Gelber Salon Gemeindezentrum Brebach</li> </ul>
<b>Kirchbauverein</b>	<b>Chormusik</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kirchbautreff mittwochs, 10 Uhr Gelber Salon Gemeindezentrum Brebach an jedem 2. Mittwoch im Monat externes Stammessen ServiceTeam KirchbauVerein</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Singkreis Fechingen dienstags, 19.30 Uhr, MZR</li> </ul>
<b>Senioren</b>	<b>Kinder</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeindetreff Bliesransbach 1. Mittwoch im Monat, 15.30 Uhr Jahnturnhalle Bliesransbach</li>   <li>• Club für ältere Mitbürger dienstags, 15 Uhr Gemeindezentrum Brebach</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ökumenische Kinderkirche samstags in der Regel in Fechingen Josef JIRASEK</li> </ul>

*(Aus Datenschutzgründen keine Veröffentlichung der Kontaktpersonen über das Internet. Nähere Informationen erhalten Sie über die Druckausgabe.)*



ambulanter Pflegedienst  
Sabine Lehmann



Saarbrücken-Brebach

Saarbrücker Str. 107  
66130 Saarbrücken

Telefon: 0681/684868  
E-Mail: lehmann.  
pflege@gmail.com



# Online-Banking. Einfach & sicher von zu Hause.



[sparkasse-saarbruecken.de](https://sparkasse-saarbruecken.de)

Erledigen Sie Ihre  
Finanzgeschäfte im  
eigenen Wohnzimmer.  
Ganz bequem mit dem  
übersichtlichen Online-  
Banking der Sparkasse.



Gemeinsam  
da durch.

Wenn's um Geld geht



Sparkasse  
Saarbrücken